

seinen Vater, und erzählte, was ihm die Hege (denn so heist nun ferner stets ihr Ehren-Titel) in diesen wohlriechenden Zimmer vor Ehre erwiesen, bekräftigte auch nochmahls, wo sie wohne und sagte: Wo sie nicht in Verhaft genommen wird / so habe und finde ich keine Rettung. Denn wenn ich es der garstigen Kröte (ärgere sich niemand an diesen schönen Worte, sondern halte es den lieben Knaben zu Gute, denn es ist eine gemeine Gebürgische Redens Art) nicht nach ihren Willen machet so plagt sie mich und des Herrn Hospital-Predigers Sohn am ärgsten.

Den 15. Maji hub sich der Paroxysmus um 9. Uhr an und währete bis 11. Uhr.

Den 16. Maji wiederum von 9. bis 11. Uhr war der Zufall so erschrecklich anzusehen, daß auch der Vater bewogen wurde seinen Herrn Beichtvater hohlen zu lassen, welcher alles mit Augen angesehen, wie der Knabe, als ein Ball hin und hergeworffen, ein Kreysel nach den andern gedrehet, daß man kaum so geschwinde sehen können, den Kopff zog es ihm bald hinunter auf den Rücken, gleich als ob ihm der Hals sollte gebrochen werden, bald wurff es ihn wieder in die Höhe. Nachmittage um 4. Uhr fing sich das Elend wieder an, worbey denn die Herrn Stadt-Gerichten zu gegen waren, um alles desto genauer in Augenschein zu nehmen.

Den 19. Maji als er mit seiner Mutter rez-

E 4

dete,